

Wo die Medizintechnik zum Patienten kommt und nicht umgekehrt

Computertomograph auf Schienen

Im Kantonsspital Graubünden wurde die patientenfreundlich umgebaute Notfallstation mit einem weltweit neuartigen Computertomographen ausgerüstet. Der Computertomograph mit erstklassiger diagnostischer Bildqualität ist fahrbar und sein Einsatz kann somit dem «Patientenbehandlungspfad» angepasst werden.

Der neue Somatom Definition Edge Sliding Gantry von Siemens ist eine Hybridlösung, die nebst herausragenden Vorteilen der Patientenversorgung auch Synergien ausnutzt. Im Schockraum, einem der beiden Einsatzgebiete des CTs, kann der schwerverletzte oder schwerkranke Patient direkt erstversorgt werden und gleichzeitig erfolgt eine sehr schnelle und hoch detaillierte CT-Diagnostik. Bisher mussten schwerverletzte Patienten zur erweiterten Diagnostik mit CT in die Radiologieabteilung transportiert werden. Dies war nicht nur aufwändig, sondern gerade bei der Behandlung kritischer Patienten mit Risiken durch mehrmaliges Umlagern und lange Wege verbunden. Siemens-Experten

haben deswegen das Prinzip der Sliding Gantry entwickelt. Darunter versteht man die komplette rotierende Einheit, die die Strahlungsquelle, den Detektor und die erforderliche Elektronik enthält. Während beim herkömmlichen CT die Gantry fest installiert ist und der Untersuchungstisch mit dem Patienten bewegt wird, bleibt der Patient bei der Sliding Gantry in Ruheposition auf dem Tisch und die Gantry bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von bis zu 120 Millimeter pro Sekunde.

Für Dr. Thomas Müller, Chefarzt der Zentralen Notfallstation im Kantonsspital Graubünden, steht der Patientennutzen an oberster Stelle:

«Abklärungen können nun schneller erfolgen und Therapien zielgerichteter eingesetzt werden. Der CT ist in der Lage, schnell und vor allem detailliert zu diagnostizieren. Bei der Abklärung von schwerwiegenden Fällen sparen wir Zeit. Dieser Faktor kann über Leben und Tod entscheiden.»

Maschine kommt zum Patienten

Mit der neuen Lösung wird im Kantonsspital Graubünden (KSGR) der «Patientenbehandlungspfad» optimiert. Nicht der Mensch wird zur Maschine gebracht, sondern die Maschine kommt zum Menschen. Und es handelt sich

Der neue Computertomograph im Kantonsspital Graubünden ist fahrbar und kommt sowohl im Schockraum als auch in der Notfallradiologie zum Einsatz.





Die Aufnahmen des Computertomographen werden im Nebenraum analysiert.

hierbei nicht um einen Kompromiss, sondern um den Einsatz eines CTs mit erstklassiger diagnostischer Bildqualität. Im zweiten Einsatzgebiet wird der CT als Spitzengerät in der diagnostischen Notfallradiologie gebraucht. Dies ermöglicht dem KSGR, seinem wachsendem Bedarf an Schnittbild-Untersuchungen in der Notfallmedizin gerecht zu werden. Gleichzeitig garantiert die Nähe zur Notfallstation einen schnelleren und effizienteren Behandlungsfluss. Somit wird das KSGR einmal mehr seiner Zentrumsfunktion mit rasch wachsenden Zahlen an Patienten gerecht.

Wirtschaftlichkeit gegeben

Im Schockraum kann man im Schnitt von ein bis zwei Fällen pro Tag ausgehen, bei denen die CT-Bildgebung eingesetzt werden muss. Das ist viel

zu wenig, wenn man die Investition sowie die Unterhaltskosten eines Spitzensystems nur im Schockraum erwirtschaften müsste. Dieser ökonomisch schlecht vertretbaren Vorhalteleistung kann man mit der fahrbaren CT-Lösung durch den Einsatz in einem zweiten Raum, der Notfallradiologie, begegnen. Das zwei Tonnen schwere Gerät wird dabei millimetergenau auf Schienen in den Nachbarraum gefahren. Dadurch kann eine grössere Zahl an Patienten von der hochmodernen CT-Technologie profitieren und das KSGR kann die beachtliche Investition breiter nutzen.

Eine Bereicherung für die Region

Dr. Thomas Müller ist stolz über das neue System, welches im Kantonsspital Graubünden weltweit zum ersten Mal im Einsatz ist: «Der

neue Computertomograph ist eine enorme Bereicherung, nicht nur für unser Spital, sondern auch für die Bevölkerung der Region.»

Weitere Informationen

Siemens Healthcare AG
Freilagerstrasse 40
8047 Zürich
Telefon 0585 581 599
healthcare.ch@siemens.com
www.siemens.ch/healthcare

Text: Eray Müller
Fotos: Kantonsspital Graubünden